

**No Deforestation
and Conversion (NDC)**



Commitment für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten

Wälder spielen eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Biodiversität und der Regulierung lokaler und globaler Klimamuster.

Im Rahmen der Science Based Targets Initiative haben wir uns das Ziel gesetzt, bis zum 31. Dezember 2025 keine Abholzung bzw. Umwandlung bei unseren wichtigsten Rohstoffen, die mit Entwaldung bzw. Umwandlung (NDC) in Verbindung stehen, zuzulassen¹⁾. Damit leisten wir unseren Beitrag zum Schutz von Wäldern und anderen naturnahen Ökosystemen sowie zum Klimaschutz. Unseren Due Diligence Ansatz haben wir in Anlehnung an die Accountability Framework Initiative (AFI) festgelegt.



© Rita Schmid

Unsere Zielsetzung

Die Zielsetzung gilt für Werke und Geschäftsbereiche der Hochland Deutschland GmbH. In unserem Unternehmenskontext haben wir Soja, Palmöl und Holzfasern (Papier) als primäre Rohstoffe mit Entwaldungsrisiko identifiziert.

Erwartungen an die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern sind in unserem Code of Conduct geregelt. Dieser schließt neben der Achtung von Menschenrechten und Arbeitsgesetzen auch explizit Vorkehrungen zum Schutz der Umwelt mit ein.

preserve
reduce
adapt

Die von uns direkt eingekauften Rohstoffe, die wir als Zutaten in unseren Produkten verwenden, entsprechen bereits unserer Zielsetzung. Auf Soja, das als Bestandteil von Futtermitteln in unserer Lieferkette eingesetzt wird, haben wir keinen unmittelbaren Einfluss. Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Nachverfolgbarkeit weiter zu verbessern und das Entwaldungs- und Umwandlungsrisiko zu reduzieren.



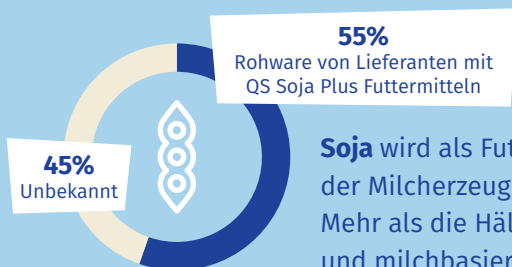
Risikoanalyse nach Einkaufsvolumen



Holzfasern benötigen wir für unsere Verpackungen.



Palmöl wird selektiv als Zutat eingesetzt.



Soja wird als Futtermittel bei der Milcherzeugung verwendet. Mehr als die Hälfte der Milch und milchbasierten Rohwaren für unsere Produkte stammt von landwirtschaftlichen Betrieben, die Futtermittel nach QS Soja Plus Standard beziehen.

Wir unterscheiden folgende Risikoklassen:

- Zertifiziertes/geringes Risiko:** Rohstoff mit relevanten Zertifizierungen, d.h. RSPO, FSC, QS Soja Plus, RTRS
- Standard Risiko:** nachweislich implementierte Selbstverpflichtung zu NDC durch den Lieferanten, nachweislicher Sojaanbau in der EU, USA, oder Canada; Lieferant bzw. Futtermittelhersteller ist von der EUDR umfasst (gilt erst ab Implementierung der EUDR)
- Hohes Risiko:** Soja aus Südamerika
- Unbekannt**

Due Diligence Ansatz

Holzfasern

Wir beschaffen weiterhin Verpackungen und Papierprodukte aus FSC-zertifizierten Quellen. Wir akzeptieren FSC „100 %“ oder „Mix Credit“ mit kontrollierter Herkunft.

Palmöl

Wir beschaffen weiterhin ausschließlich RSPO-zertifiziertes Palmöl (Segregated oder Identity Preserved)

Soja (in Futtermitteln)

Milch: Unsere Vertragsmilch in Deutschland für unser Werk in Schongau stammt von Landwirten, die Futtermittel gemäß QS Soja Plus²⁾ einsetzen. QS Soja Plus setzt sich für eine entwaldungsfreie Herkunft ein. Zudem besteht seit 2019 eine vertragliche Regelung, dass Futtermittel aus Europa stammen müssen.

Für unsere Produkte aus französischer Milch, die in unserem Schwesterwerk in Dieue-sur-Meuse, Frankreich hergestellt werden, liegen uns derzeit keine Informationen zum Ursprung des bei der Tierfütterung eingesetzten Sojas vor.

In 2026 weiten wir unsere Klimadatenerfassung auf Frankreich aus und werden in diesem Zuge auch Informationen zur Herkunft der Futtermittel abfragen.

Weitere milchbasierte Rohwaren: Für diesen Teil unserer Lieferkette liegen uns derzeit keine Informationen über den Ursprung des eingesetzten Sojas im Futtermittel der Kühe vor.

Wir können diese Rohwaren kurzfristig nicht substituieren. Stattdessen verfolgen wir einen Risikoreduktionsansatz:

» Schrittweise Erhöhung der Transparenz.

» Für Lieferanten, die dauerhaft keine Transparenz schaffen, prüfen wir mittelfristig eine Reduktion der Einkaufsvolumina.

Monitoring & Reporting

Dokumentenprüfung

Regelmäßige Überprüfung aktueller Zertifikate und weiterer Nachweise.

Stichproben

Für Lieferungen ohne Zertifizierungen prüfen wir stichprobenartig öffentlich zugängliche Monitoring-Tools (z.B. Global Forest Watch) und/oder überprüfen die EU Referenznummern (sofern EUDR anwendbar).

KPI

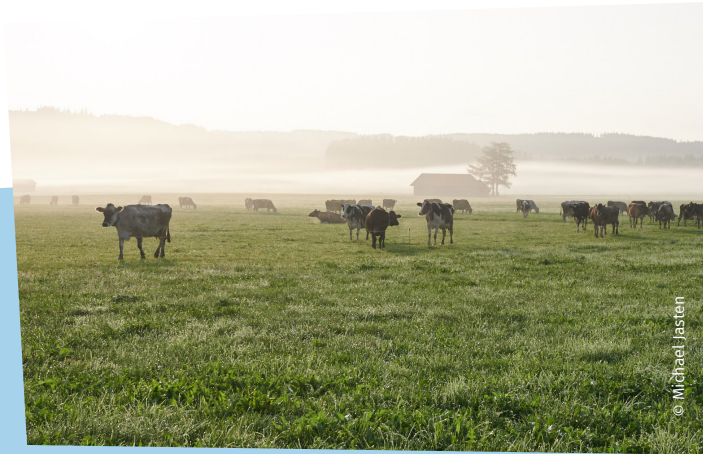
Prozentsatz unserer eingekauften Rohstoffmengen, die mit Entwaldung bzw. Umwandlung in Verbindung stehen, nach Risikoklassen „Gering“, „Standard“, „Hoch“ oder „Unbekannt“.

Transparenz

Wir berichten jährlich über Fortschritte und Herausforderungen.



» Dieses Dokument wird regelmäßig überprüft & aktualisiert



Definition

Unter **umwandlungsfrei** verstehen wir, dass unsere Lieferkette frei von Rohstoffen sein soll, die durch Umwandlung von natürlichen Ökosystemen (z.B. Wälder, Feuchtgebiete, Savannen) in landwirtschaftliche Nutzflächen entstanden sind. Nicht umfasst von dieser Definition ist die betriebliche Flächennutzung innerhalb der EU, insbesondere die Umwandlung von bestehendem Grünland in Ackerflächen durch einzelne Landwirte. Da diese Entscheidungen in der Verantwortung der Landwirte und im Rahmen der geltenden europäischen Agrargesetzgebung erfolgen, können wir hierfür keine unternehmensseitige Garantie abgeben.

- ¹⁾ **Entwaldungsfrei** bedeutet, dass Rohstoffe, bzw. Futtermittel nicht auf Flächen erzeugt wurden, die nach dem 31. Dezember 2020 entwaldet wurden („cut-off date“).
- ²⁾ Der Standard **QS-Soja Plus** ist seit dem 1. Januar 2024 im QS-System für alle Futtermittelhersteller und -händler, die Sojaerzeugnisse verarbeiten oder handeln, verpflichtend. Mit Inkrafttreten der EUDR wird das Inverkehrbringen von Soja auch in allen anderen europäischen Ländern nur nach Abgabe einer Sorgfaltserklärung zulässig sein.